

RWA Zentrale EN 230V/ 48V 15A-1-1

Betriebsanleitung

WICHTIG
VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN
(AM GERÄT) AUFBEWAHREN FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN

Alle Dokumente werden mit größter Sorgfalt erstellt. Da sich Fehler trotz aller Bemühungen nicht vermeiden lassen, sind wir für Hinweise jederzeit dankbar.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen sind vorbehalten.

Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktion, Adaption, oder Übersetzung sind ohne schriftliche Genehmigung des im Copyright genannten Unternehmens untersagt.

Firmen- oder Produktnamen, die in dieser Betriebsanleitung erwähnt werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigner.

1.	Über diese Dokumentation.....	1
1.1.	Geltungsbereich der Dokumentation.....	1
1.2.	Mitgeltende Dokumentationen.....	1
1.3.	Leser der Dokumentation.....	1
1.4.	Verwendete Orientierungshilfen.....	1
2.	Sicherheit	2
2.1.	Allgemeines	2
2.2.	Übersicht über verwendete Sicherheitskennzeichen.....	2
2.3.	Sicherheitshinweise in der Dokumentation	2
2.3.1.	Gefahrenstufen	2
2.3.2.	Struktur der Sicherheitshinweise	2
2.4.	Restrisiken am Produkt	3
2.4.1.	Gefahr durch elektrische Spannung:.....	3
3.	Über das Produkt.....	4
3.1.	Verwendung des Produkts	4
3.1.1.	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
3.1.2.	Nicht-bestimmungsgemäße Verwendung	4
3.2.	Funktionsbeschreibung	4
3.2.1.	Akkumulator-Entladeschutzfunktion	4
3.2.2.	Lüftungsfunktion	4
3.2.3.	Witterungsfunktion (Schutzfunktion)	4
3.2.4.	Alarmfunktion (Sicherheitsfunktion).....	4
3.3.	Geräteansicht	5
3.3.1.	Rauch- und Wärmeabzugszentrale EN 230V/ 48V 15A-1-1	5
3.4.	Technische Daten	5
3.5.	Sicherungen am Produkt	5
3.6.	Akkumulator-Kapazitätsdimensionierung	6
4.	Installation	6
4.1.	Checkliste	6
4.2.	Installation.....	6
4.2.1.	Antriebslinien-Überwachung	6
4.3.	Anschluss der Antriebe.....	6
4.3.1.	Maximal anschließbare Antriebe	7
4.3.2.	Auswahl der Leitungsquerschnitte.....	7
4.4.	Melderelais.....	8
4.4.1.	1. Melderelais.....	8
4.4.2.	2. Melderelais.....	8
4.5.	Anschluss der Akkumulatoren.....	8
4.6.	Aktivieren des WRF501 (Witterungssystem) - optional	8
5.	Funktionskontrolle	8
6.	Bedienung	10
6.1.	Platinen Ansicht.....	10
6.2.	Liste der Bedienelemente.....	10
6.3.	Erläuterung der Bedienelemente	10
6.4.	Liste der Anzeigeelemente	11
6.5.	Definition Blinken/ Blitzen der LEDs.....	11
6.6.	Erläuterung der optischen Signale	11
6.7.	Akustische Signale	12
7.	Störungssuche	13
8.	Wartung	14
9.	Langzeitlagerung	14
10.	Recycling und Entsorgung.....	14
11.	Service.....	14

1. Über diese Dokumentation

Diese Dokumentation unterliegt **keinem Änderungsdienst!**

Diese Dokumentation beschreibt den Stand des Produkts bei der Auslieferung. Änderungen des Herstellers sind vorbehalten.

1.1. Geltungsbereich der Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für folgende Produkte:

- RWA Zentrale EN 230V/ 48V 15A-1-1

1.2. Mitgeltende Dokumentationen

- Funktionen konfigurieren - Identifikationsnummer: 89447
- System-Bus-Funktionen konfigurieren - Identifikationsnummer: 89228
- Stromlaufplan: 89444

1.3. Leser der Dokumentation

Betreiber (Definition):

„Eine juristische oder natürliche Person, die das Produkt besitzt oder betreibt.“

Der Betreiber muss sicherstellen, dass unterwiesenes Personal und/ oder Fachpersonal die Dokumentation gelesen und verstanden haben.

Fachkraft (Definition):

„Eine Person, die aufgrund ihrer einschlägigen fachlichen Ausbildung, Schulung und Erfahrung im Bereich Elektrik die ihr übertragenen Aufgaben beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.“

Die Fachkraft muss die komplette Dokumentation lesen!

Unterwiesenes Personal (Definition):

„Eine Person, die durch eine Fachkraft über die ihr übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren bei sachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angeleitet, sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt worden ist.“

1.4. Verwendete Orientierungshilfen

Blickfangpunkte (Beispiel):

Werden bei Aufzählungen verwendet.

Jeder Sicherheitshinweis ist wie folgt aufgebaut:

- Sicherheitszeichen.
- Signalwort zur Kennzeichnung der Gefahrenstufe.
- Art und Quelle der Gefahr.
- Maßnahme(n) zur Abwendung der Gefahr.

Nummerierung (Beispiel):

Gibt die vorgeschriebene Abfolge von durchzuführenden Tätigkeiten an:

- 1) Lesen Sie die Dokumentation.
- 2) Führen Sie die Installation des Produktes durch.

Tasten/ Schalter Betätigungsanweisung [...] (Beispiel):

Der entsprechende Taster oder Schalter muss betätigt werden:

[START] drücken.

Abfolge von Tasten/ Schalter Betätigungsanweisungen [...] → [...] (Beispiel):

Die entsprechende Abfolge von Tastern oder Schaltern muss betätigt werden:

[START] → [INITIALISIERUNG] drücken.

2. Sicherheit

2.1. Allgemeines

Für den einwandfreien und sicheren Betrieb muss das Produkt sachgemäß transportiert, gelagert, fachgerecht installiert und in Betrieb genommen werden.

An dem Produkt dürfen nur Personen arbeiten, die mit der Installation, Inbetriebnahme und Bedienung vertraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikation verfügen.

Sie müssen den Inhalt dieser Dokumentation, die auf dem Produkt angebrachten Hinweise und die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für die Errichtung und den Betrieb elektrischer Anlagen beachten.

Das Produkt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut und hat das Werk des Herstellers in technisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand beizubehalten, müssen die Sicherheitshinweise dieser Dokumentation beachtet werden. Das Nicht-befolgen kann Tod, Körperverletzung oder Sachschäden (am Gerät selbst sowie an anderen Geräten und Einrichtungen) zur Folge haben.




Bei der Verwendung des Produkts außerhalb der Europäischen Union müssen die im Anwenderland gültigen einschlägigen Vorschriften beachtet werden.

2.2. Übersicht über verwendete Sicherheitskennzeichen

An dem Produkt können Sicherheitskennzeichen angebracht sein. Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass das Produkt nur mit vollzähligen und einwandfrei erkennbaren Sicherheitskennzeichen betrieben wird. Dieses gilt auch wenn Bauteile, auf denen Sicherheitskennzeichen angebracht sind, ausgetauscht werden.

Alle mit Arbeiten an und mit dem Produkt beauftragten Personen, müssen die Sicherheitskennzeichen und ihre Bedeutung kennen.

Am Produkt und/ oder in der Dokumentation und mit geltenden Dokumentationen werden folgende Sicherheitskennzeichen verwendet:

Zeichen	Bedeutung
	Warnung vor einer Gefahrenstelle
	Warnung vor gefährlicher Spannung
	Warnung vor einer Quetschgefahr

2.3. Sicherheitshinweise in der Dokumentation

2.3.1. Gefahrenstufen

Signalwort	Farbe	Beschreibung der Gefahrenstufe
ACHTUNG	Grau	Warnt vor einer möglicherweise schädlichen Situation, bei der das Produkt oder eine Sache in seiner Umgebung beschädigt werden könnte.
VORSICHT	Gelb	Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen könnte.
WARNUNG	Orange	Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.
GEFAHR	Rot	Warnt vor einer unmittelbar drohenden Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.

2.3.2. Struktur der Sicherheitshinweise

An der Anlage und/ oder in der Dokumentation und mit geltenden Dokumentationen werden Sicherheitshinweise verwendet, um vor Gefahren zu warnen.

Jeder Sicherheitshinweis ist wie folgt aufgebaut:

- Sicherheitszeichen
- Signalwort zur Kennzeichnung der Gefahrenstufe
- Art und Quelle der Gefahr
- Mögliche Folgen der Gefahr
- Maßnahme(n) zur Abwendung der Gefahr

(Beispiele):

⚠ ACHTUNG**Sachschaden durch unsachgemäße oder fehlende Wartung.**

Beschädigung des Produkts möglich!

- ▶ Warten Sie die Anlage entsprechend den Angaben in der Dokumentation.

⚠ VORSICHT**Brandgefahr durch Kurzschlüsse.**

Schädigung von Personen und Geräten!

- ▶ Prüfen Sie die Verdrahtung des Produkts bevor Sie die elektrische Energie einschalten.

⚠ WARNUNG**Gefahr durch elektrischen Schlag.**

Schwere Verletzungen möglich!

- ▶ Schalten Sie die Anlage spannungsfrei und sichern sie diese vor Wiedereinschalten.

⚠ GEFAHR**Gefahr durch elektrischen Schlag.**

Tod oder schwere Verletzungen möglich!

- ▶ Berühren Sie niemals spannungsführende Bauteile.

2.4. Restrisiken am Produkt

2.4.1. Gefahr durch elektrische Spannung:

Bei unsachgemäßem Eingriff in die elektrische Ausrüstung am Produkt können Gefahren durch elektrische Energie entstehen. Deshalb müssen folgende Hinweise beachtet werden:

- Schalten Sie bei Störungen in der elektrischen Energieversorgung die Sicherungen in der Unterverteilung sofort ab.
- Trennen Sie die Verbindung zwischen dem Akkumulator und dem Produkt.
- Stellen Sie sicher, dass Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln den elektrotechnischen Regeln entsprechend nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft vorgenommen werden.
- Sichern Sie den Arbeitsbereich ab.
- Prüfen Sie regelmäßig die elektrische Ausrüstung des Produkts. Beseitigen Sie Mängel, wie z.B. lose Verbindungen oder angeschmorte Kabel.
- Schalten Sie Produktteile oder Bauteile, an denen Inspektions-, Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden – falls vorgeschrieben – spannungsfrei. Prüfen Sie die Spannungsfreiheit. Isolieren Sie benachbarte unter Spannung stehende Produkte oder Bauteile.
- Verwenden Sie nur spannungsisoliertes Werkzeug.

3. Über das Produkt

3.1. Verwendung des Produkts

3.1.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt ist eine Signalauswerte- und Steuerungseinheit mit einer 72 Stunden Notstromversorgung. Durch das Auswerten von Signalen angeschlossener externer Peripheriegeräte steuert das Produkt elektrische Antriebe in Lichtkuppeln, Lichtbänder und Fenster für

- die Lüftung von Gebäuden und
- den Rauch- und Wärmeabzug im Brandfall.

Um die bestimmungsgemäße Verwendung zu erfüllen, dürfen nur

- die Rauch- und Wärmeabzugstaster 6, 7 oder 6A, 7A und
- die Rauchmelder ECO1003 oder die Wärmemaximalmelder ECO1005T, 1004T mit dem Sockel ECO1000BR angeschlossen werden.

Das Produkt ist nach DIN EN 12101-10 und nach ift-Zertifizierung QM350 auf Grundlage ISO 21927-9 zertifiziert. Wird die Funktionalität eines der Melderelais verändert, erlischt die Zertifizierung QM350 auf Basis ISO 21927-9.

3.1.2. Nicht-bestimmungsgemäße Verwendung

Eine andere oder darüberhinausgehende Verwendung oder Modifikationen gelten als Nicht-bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden jeglicher Art haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

3.2. Funktionsbeschreibung

Extern am Produkt angeschlossene Peripheriegeräte senden automatisch oder manuell ausgelöste Signale an das Produkt. Es wertet diese Signale aus und sendet einen Auf- oder Zu-Fahrbehl an angeschlossene Antriebe.

3.2.1. Akkumulator-Entladeschutzfunktion

Um den Akkumulator vor einer Tiefenentladung bei einem Ausfall der Hauptenergieversorgung zu schützen, schaltet sich das Produkt bei Erreichen der Akkumulator-Entladeschlussspannung nach ca. 10 min nach dem letzten Fahrbehl automatisch ab. Bei Wiederkehr der Hauptenergieversorgung schaltet sich das Produkt automatisch wieder ein.



Ist die Akkumulator-Sicherung SI6 defekt oder fehlt, ist die Funktion deaktiviert.

3.2.2. Lüftungsfunktion

Die Funktion dient dem Auf- oder Zufahren von Antrieben für die Lüftung von Gebäuden.

Die Funktion wird durch Senden eines Lüftungssignals an das Produkt gestartet.

Das Senden wird

- manuell durch die Betätigung eines externen Lüftungstasters und
- automatisch durch das Signal einer Gebäudeautomatisierung ausgelöst



Beim Einsatz eines Thermostats und Lüftungstaster wird ein Hand-Automatik-Schalter benötigt.

3.2.3. Witterungsfunktion (Schutzfunktion)

Für diese Funktion muss ein Witterungssystem (z.B. WRF 501, WRM 401 C, Gebäudeleittechnik, ...) angeschlossen werden!

Die Funktion dient dem automatischen Zufahren der Antriebe bei starkem Wind oder einsetzendem Regen- bzw. Schneefall.

Diese Schutzfunktion ist der Lüftungsfunktion übergeordnet!

Die Funktion wird durch Senden eines Witterungssignals des Witterungssystems an das Produkt gestartet.


3.2.4. Alarmfunktion (Sicherheitsfunktion)

Die Funktion dient dem Auf- oder Zufahren von Antrieben im Brandfall, damit Rauch und Wärme aus Gebäuden abziehen.

Diese Sicherheitsfunktion ist allen anderen Funktionen übergeordnet!

Die Funktion wird durch Senden eines Alarms an das Produkt gestartet.

Das Senden wird

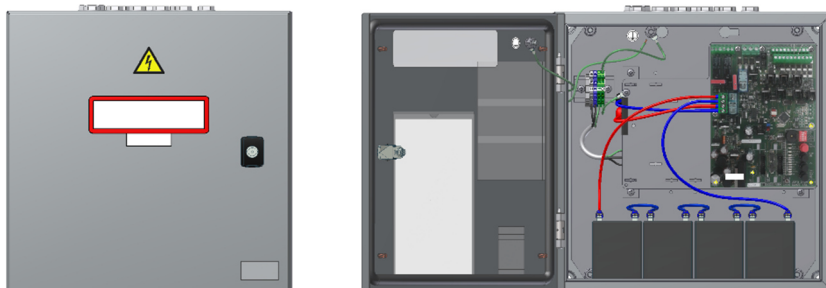
- manuell durch Betätigung des Tasters „“ auf dem Bedienfeld des Produkts oder der Handsteuereinrichtung und/ oder
- automatisch durch das Signal eines automatischen Melders, einer BMZ oder eines Signals des System-Bus ausgelöst.

Damit elektrische Antriebe die Entrauchungsflächen bei starker Vereisung öffnen, werden die Antriebe 38 min lang mit Spannung versorgt und alle 120 s erneut mit einem Fahrbehl angesteuert.

Die Ersatzenergieversorgung des Produkts gewährleistet, dass die Antriebe nach 72 h Ausfall der Hauptenergieversorgung mindestens drei Lastfahrten (2x Auf- und 1x Zufahren) durchführen können.

3.3. Geräteansicht

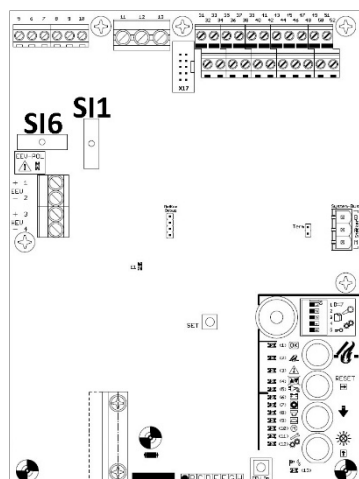
3.3.1. Rauch- und Wärmeabzugszentrale EN 230V/ 48V 15A-1-1



3.4. Technische Daten

Gehäuse-Maße	B/ H/ T: 380/ 380/ 210 [mm]
Farbe	Lichtgrau (RAL7035)
IP-Schutzklasse	IP 54
Temperaturbereich	-5 °C bis +40 °C Temperatur-Klasse 3 laut VdS 2581 -5 °C bis +40 °C Temperatur-Klasse 3 laut VdS 2593
Nennspannung	230 V AC/ 50 Hz
Nennleistung	850 VA
Nennspannung Akkumulator	48 V DC (4 x 12 V DC)
Nennkapazität Akkumulator	7,0 Ah
Schaltstrom der Antriebslinie	max. 15 A Nennstrom
Einschaltdauer	max. 10% ED (bezogen auf 10 min Zykluszeit)
Anzahl Antriebslinien	1
Anzahl Alarmlinien	1
Anzahl BMZ-Linien	1
Anzahl Handsteuereinrichtungen	max. 10 Stück; davon dürfen aber nur max. 5 Stück Handsteuereinrichtungen mit Akustik (6A oder 7A) sein
Anzahl automatischer Melder	max. 50
AUF-Anzeige-Ausgang	24 V DC, max. 50 mA
Geschalteter 24 V Ausgang	0,5 A (schaltet bei Notstrombetrieb ab)
Antriebsklemmen	max. 4 mm ² (fein drahtig), 6 mm ² (massiv)
Netzanschlussklemmen	max. 2,5 mm ²
System-Busklemmen	max. 1,5 mm ²
sonstige Klemmen	max. 1,5 mm ² (fein drahtig), 2,5 mm ² (massiv)
Überwachung	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebslinie auf Leitungsbruch und Kurzschluss • Handsteuereinrichtungslinien auf Leitungsbruch und Kurzschluss • BMZ-Linie auf Leitungsbruch und Kurzschluss • Automatische Melderlinie auf Leitungsbruch und Kurzschluss • Akkumulator-Linie auf Leitungsbruch, Ersatzenergie- und Hauptenergieversorgung
Melderelais:	2 x potentialfreie Wechsler-Kontakte maximale Schaltleistung (ohmsch) 60 V AC/ 24 V DC 3 A

3.5. Sicherungen am Produkt



Zum Schutz der Elektronik sind Sicherungen am Produkt vorhanden.
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Funktion und den Wert der Sicherung:

Bezeichnung:	Funktion:	Wert:	Typ:
S11	Antrieb	15 A	FKS_80V
S16	Akkuladung	3 A	FKS_80V

3.6. Akkumulator-Kapazitätsdimensionierung

Fällt die Hauptenergieversorgung des Produkts aus, wird der Antriebsausgang gesteuert. Die benötigte Energie wird aus dem Akkumulator (Ersatzenergieversorgung) bezogen. Anschließend sinkt der Anlagenstrom auf den Ruhestrom von ca. 19 mA. Für einen EN-Antrieb (60 s Fahrzeit) ergibt sich daraus folgende benötigte Akkumulator-Kapazität:

(15,3 A = Antriebsstrom + Anlagenstrom)

Zufahrt	60 s x 15,3	A = 0,26	Ah
+ Notstromversorgung:	72 h x 0,019	A = 1,37	Ah
+ Alarm Auf:	60 s x 15,3	A = 0,26	Ah
+ Schließen:	60 s x 15,3	A = 0,26	Ah
+ Alarm Auf:	60 s x 15,3	A = 0,26	Ah
= Gesamtkapazität:		<u>2,41</u>	<u>Ah</u>
+ 30% Sicherheit:		3,13	Ah

Der gewählte 7,0 Ah Akkumulator bietet somit ausreichend Reserven!

Anmerkung:

Die angegebenen Ströme sind die aus dem Akkumulator fließenden Ströme. Die angeschlossenen Antriebe dürfen die vorgeschriebene Belastungsgrenze von maximal 15 A Nennstrom nicht überschreiten.

4. Installation

4.1. Checkliste

Folgende Punkte müssen vor Installation des Produkts überprüft und berücksichtigt werden:

Stellen Sie sicher, dass

- alle Arbeiten am Produkt von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden.
- diese Betriebsanleitung vor den Arbeiten an dem Produkt von der ausführenden Person gelesen worden ist.
- die ausführende Person Kenntnisse über die Vorschriften und Unfallverhütungsvorschriften besitzt und diese einhält.
- alle technischen Angaben bezüglich der Leistungsfähigkeit und Einsatzbedingungen eingehalten werden.
- die Leerlaufspannung jedes Akkumulators über 12 V liegt.
- das Produkt nicht durch den Transport beschädigt worden ist und
- das Produkt vollständig ist:
 - das Produkt
 - 4 Akkumulatoren
 - aktuelle Dokumentationen

4.2. Installation

- 1.) Montage des Produkts am Bestimmungsort.
- 2.) Verdrahten Sie das Produkt mit Hilfe der Stromlaufpläne.
- 3.) Schalten Sie die Spannungsversorgung des Produkts ein.
- 4.) Setzen Sie die Akkumulatoren ein.
- 5.) Konfigurieren Sie das Produkt (siehe Dokumentation: 89447).



Für die 230 V AC Zuleitung muss eine externe Freischalteneinrichtung vorgesehen werden.

4.2.1. Antriebslinien-Überwachung

Es stehen drei Arten der Antriebslinien-Überwachung zur Verfügung:

Überwachung nur bis zum ersten Antrieb:

- 2-Draht + 33 kΩ: 33 kΩ Widerstand in der Antriebslinie zwischen M+ und M-.

Überwachung bis zum letzten Antrieb:

- 2-Draht + C: Kondensator hinter letztem Antrieb (Diodenstrecke in der Antriebselektronik nötig!).
- 3-Draht + 33 kΩ: Das M+ Signal wird am Ende der Antriebsleitung mit einem 33 kΩ Widerstand auf eine dritte Antriebszuleitungsader zurückgeschleift.

Das Produkt muss an die gewählte Art im Setup-Menü (siehe Dokumentation: 89447) angepasst werden.

4.3. Anschluss der Antriebe

Anzuschließende Antriebe:	48 V DC (Nennspannung)
Anzahl Antriebslinien:	1
Schaltstrom der Antriebslinie:	max. 15A Nennstrom
Antriebsklemmen:	max. 4 mm ² (fein drahtig, 6 mm ² (massiv))

Für die geeignete Antriebsauswahl sprechen Sie mit dem Hersteller des Produkts.

4.3.1. Maximal anschließbare Antriebe

Name	Nennkraft	Nennstrom	Lastabschaltung	Anzahl
GMTJ		3,0 A	LA-GMTJ 3A	1
JM-DC3	1000 N	1,5 A	*	3
JM-DC3	1600 N	2,1 A	*	2
JM-DC3-SYN	1000 N	1,5 A	*	2
JM-DC3-SYN	1600 N	2,1 A	*	2
JM-DC4-SYN	1000 N	2,5 A	*	2
JM-DC4	1000 N	1,8 A	*	2
JM-DC4	1500 N	2,3 A	*	2
JM-DC4	1800 N	2,5 A	*	2
JM-DC4	2000 N	3,0 A	*	1
JM-DC4	2500 N	3,5 A	*	1

*** Die Lastabschaltung ist im Antrieb und muss nicht extern angebracht werden!**

4.3.2. Auswahl der Leitungsquerschnitte

- i** Sämtliche Kabeltypen müssen mit der zuständigen Bau- und Brandschutzbehörde oder der örtlichen Feuerwehr abgesprochen werden. Gegebenenfalls können die Kabeltypen dem Brandschutzkonzept entnommen werden.

Aufgrund von Spannungsverlusten ist die Leitungslänge der Antriebszuleitungen begrenzt. Dabei sind die Nennströme der angeschlossenen Antriebe sowie der Leitungsquerschnitt maßgebend für die maximal zulässige Leitungslänge.

Die folgende Tabelle zeigt abhängig vom Nennstrom der angeschlossenen Antriebe und dem Leitungsquerschnitt die maximal zulässige Leitungslänge:

$$\text{Kabelquerschnitt} = \text{Gesamtstrom} \times 2 \left(\frac{\text{Kabellänge}}{448} \right)$$


$$\text{Kabellänge} = \left(\frac{\text{Kabelquerschnitt} \times 448}{\text{Gesamtstrom} \times 2} \right)$$

Stromaufnahme (I) je Antriebslinie	Anzahl der benötigten Adern (ohne Schutzleiter)	max. zulässige einfache Leitungslänge bis zum letzten Antrieb
bis 2,5 A	2 x 2,5 mm ²	224 m
bis 2,5 A	2 x 4 mm ²	358 m
bis 2,5 A	2 x 6 mm ²	537 m
5,0 A	2 x 2,5 mm ²	112 m
5,0 A	2 x 4 mm ²	179 m
5,0 A	2 x 6 mm ²	268 m
7,5 A	2 x 2,5 mm ²	74 m
7,5 A	2 x 4 mm ²	119 m
7,5 A	2 x 6 mm ²	179 m
10,0 A	2 x 2,5 mm ²	56 m
10,0 A	2 x 4 mm ²	89 m
10,0 A	2 x 6 mm ²	134 m
12,5 A	2 x 2,5 mm ²	44 m
12,5 A	2 x 4 mm ²	71 m
12,5 A	2 x 6 mm ²	107 m
15,0 A	2 x 2,5 mm ²	37 m
15,0 A	2 x 4 mm ²	59 m
15,0 A	2 x 6 mm ²	89 m

4.4. Melderelais

Melderelais: 2 x potentialfreie Wechsler-Kontakte
Maximale Schaltleistung (ohmsch) 60 V AC / 24 V DC 3 A

Abhängig der Einstellung im Setup-Menü dienen die Melderelais der Weitergabe des Störungssignals und des Alarms. Die Funktion der Melderelais wird im Setup-Menü eingestellt (siehe Dokumentation ID:89447).

 Das Produkt ist nach DIN EN 12101-10 und nach ift-Zertifizierung QM350 auf Grundlage ISO 21927-9 zertifiziert. Wird die Funktionalität eines der Melderelais verändert, erlischt die Zertifizierung QM350 auf Basis ISO 21927-9.

4.4.1. 1. Melderelais

Funktion	Information	Klemme	Kontaktstellung
Störung/ Auslieferungszustand	Störung aktiv	5,6 und 7	Kontakt zwischen 7 + 5


4.4.2. 2. Melderelais

Funktion	Information	Klemme	Kontaktstellung
Alarmrelais/ Auslieferungszustand	Normalbetrieb ohne Alarm	8,9 und 10	Kontakt zwischen 10 + 8

4.5. Anschluss der Akkumulatoren

- 1.) Nehmen Sie das blaue Brücken-Kabel aus dem Produkt.
- 2.) Schalten Sie die Akkumulatoren mit diesem Kabel in Reihe.

⚠ VORSICHT ⚠












Brandgefahr durch Kurzschluss
Schädigung von Personen und Geräten!
▶ Achten Sie beim Anschluss der Akkumulatoren auf die richtige Polarität.

- 3.) Verbinden Sie die beiden freien Pole mit dem Produkt.
Nutzen Sie die dafür vorgesehenen Kabel. Das rote Kabel muss mit dem Pluspol, das blaue Kabel mit dem Minuspol des Akkumulators verbunden werden.
- 4.) Stellen Sie die Akkumulatoren in die dafür vorgesehenen Aussparungen.














4.6. Aktivieren des WRF501 (Witterungssystem) - optional

Aktivieren Sie die Funktion „Wind-Schaltsschwelle [m/ s]“ (Dokument ID: 89447 - Kapitel 1.3) und/oder die Funktion „Regen-Empfindlichkeit“ (Dokument ID: 89447 - Kapitel 1.5), um die Funktion des WRF501 zu aktivieren.

5. Funktionskontrolle

- 1) Bereiten Sie das Produkt für die Funktionskontrolle vor:
 - 1.1) Entriegeln Sie die Tür des Produkts mit Hilfe des zum Produkt gehörenden Schlüssels.
 - 1.2) Öffnen Sie die Tür des Produkts.
 - 1.3) Prüfen Sie LED 1 . Leuchtet diese dauerhaft, ist die Energieversorgung vorhanden und es liegt keine Störung vor.
 - 1.4) Bringen Sie den Schiebeschalter 2  in die Stellung „ON“.
 - 1.5) Prüfen Sie die LED 1 . Wenn die LED blinkt, befindet sich das Produkt im Testbetrieb. Die automatische Weiterleitung des Alarms mittels Relais ist inaktiv.
 - 1.6) Bringen Sie den Schiebeschalter 1  in die Stellung „ON“. Dadurch wird das akustische Feedback (der Summer) aktiv.
- 2) Bringen Sie das Produkt in einen definierten Grundzustand:
 - 2.1) Drücken Sie den Taster RESET.
 - 2.2) Prüfen Sie, ob die LED 1  blinkt und alle weiteren LED aus sind.
 - 2.3) Drücken Sie den Taster .
 - 2.4) Prüfen Sie, ob alle Antriebe zugefahren sind.
- 3) Prüfen Sie die Aktivierung des Alarms durch das Bedienfeld des Produkts:
 - 3.1) Drücken Sie den Taster  auf dem Bedienfeld des Produkts.
 - 3.2) Prüfen Sie, ob die LED 2  auf dem Bedienfeld des Produkts und die LED  auf den Bedienfeldern der angeschlossenen Handsteuereinrichtungen blinken.
 - 3.3) Prüfen Sie, ob das akustische Feedback alternierend ertönt.
 - 3.4) Prüfen Sie, ob alle angeschlossenen Antriebe den erwarteten Fahrbefehl erhalten.
 - 3.5) Führen Sie die Handlungen wie in „2)“ beschrieben durch und folgen Sie danach der Nummerierung ab 4).








...

- 4) Prüfen Sie die Aktivierung des Alarms durch das Bedienfeld der angeschlossenen Handsteuereinrichtungen:
- 4.1) Drücken Sie den Taster  auf dem Bedienfeld der Handsteuereinrichtungen.
 - 4.2) Prüfen Sie, ob die LED 2  auf dem Bedienfeld des Produkts und die LED  auf den Bedienfeldern der angeschlossenen Handsteuereinrichtungen blinken.
 - 4.3) Prüfen Sie, ob die LED 7  dauerhaft leuchtet.
 - 4.4) Prüfen Sie, ob das akustische Feedback am Produkt alternierend ertönt.
 - 4.5) Prüfen Sie, ob alle angeschlossenen Antriebe den erwarteten Fahrbefehl erhalten.
 - 4.6) Führen Sie die Handlungen wie in „2)“ beschrieben durch und folgen Sie danach der Nummerierung ab 5).
- 5) Prüfen Sie die Aktivierung des Alarms durch die angeschlossenen automatischen Melder:
- 5.1) Aktivieren Sie einen Alarm am jeweiligen automatischen Melder mit einem geeigneten Prüfmittel (Prüf-Gas Typ: Solo für die Melder Serie Typ „ECO 1003“).
 - 5.2) Prüfen Sie, ob die LED 2  auf dem Bedienfeld des Produkts und die LED  auf den Bedienfeldern der angeschlossenen Handsteuereinrichtungen blinken.
 - 5.3) Prüfen Sie, ob die LED 8  dauerhaft leuchtet.
 - 5.4) Prüfen Sie, ob das akustische Feedback am Produkt alternierend ertönt.
 - 5.5) Prüfen Sie, ob alle angeschlossenen Antriebe den erwarteten Fahrbefehl erhalten.
 - 5.6) Führen Sie die Handlungen wie in „2)“ beschrieben durch und folgen Sie danach der Nummerierung ab 6).
- 6) Prüfen Sie die Lüftungsfunktionen:
- 6.1) Drücken Sie den Taster  am externen Lüftungstaster.
 - 6.2) Prüfen Sie, ob alle Antriebe auffahren.
 - 6.3) Prüfen Sie, ob die LED 14  dauerhaft leuchtet.
 - 6.4) Drücken Sie, während die Antriebe fahren, die Taster  und  am externen Lüftungstaster gleichzeitig.
 - 6.5) Prüfen Sie, ob alle Antriebe stoppen.
 - 6.6) Drücken Sie den Taster  am externen Lüftungstaster.
 - 6.7) Prüfen Sie, ob alle Antriebe zufahren.
 - 6.8) Prüfen Sie, ob die LED 14  nach der im Setup-Menü konfigurierten Funktion „Dauer Antriebsansteuerung“ aus ist.
- 7) Optional: Prüfen Sie die Witterungsfunktion:

⚠ ACHTUNG**Sachschaden durch Nässe**

Beschädigung von Werten unter beteiligten Entrauchungsflächen möglich!

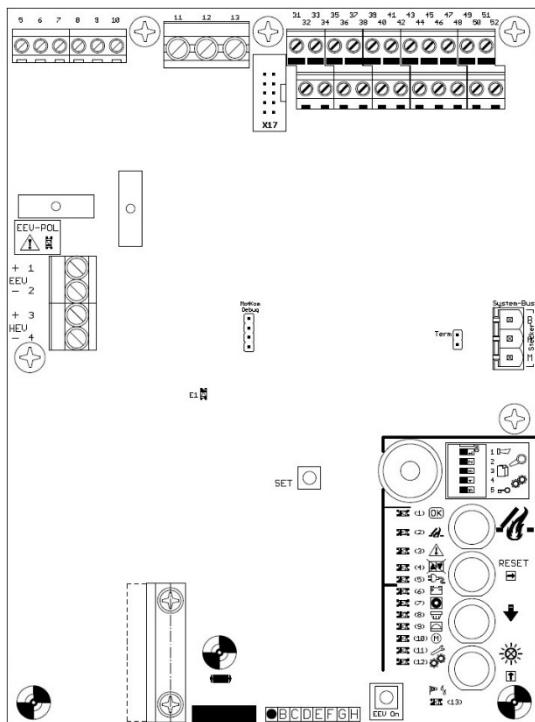
- ▶ Beachten Sie, dass die Antriebe im Testbetrieb auch bei akutem Regen in Auf-Richtung angesteuert werden!
- ▶ Fahren Sie die Antriebe, bei akutem Regen nur einen Spalt weit auf!

- 7.1) Drücken Sie den Taster  am externen Lüftungstaster.
 - 7.2) Prüfen Sie, ob alle Antriebe auffahren.
 - 7.3) Bringen Sie den Schiebeschalter 2  in die Stellung „OFF“.
 - 7.4) Befeuchten Sie den Regensensor des Witterungssystems.
 - 7.5) Prüfen Sie, ob alle Antriebe zufahren.
 - 7.6) Prüfen Sie, ob die LED 13  dauerhaft leuchtet.
 - 7.7) Trocknen Sie den Regensensor des Witterungssystems.
 - 7.8) Bringen Sie den Schiebeschalter 2  in die Stellung „ON“.
 - 7.9) Prüfen Sie, ob die LED 13  aus ist.
- 8) Bringen Sie das Produkt in den betriebsbetriebsbereiten Zustand:
- 8.1) Bringen Sie den Schiebeschalter 2  in die Stellung „OFF“.
 - 8.2) Prüfen Sie LED 1 . Leuchtet diese dauerhaft, ist die Spannungsversorgung vorhanden und es liegt keine Störung vor.
 - 8.3) Schließen Sie die Tür des Produkts.
 - 8.4) Verriegeln Sie die Tür des Produkts mit Hilfe des zum Produkt gehörenden Schlüssel.

6. Bedienung

Das Produkt verfügt über Bedien- und Anzeigeelemente sowie einen Summer. Mit den Bedienelementen werden Einstellungen geändert und Funktionen ausgelöst. Die Anzeigeelemente und der Summer geben ein Feedback über Betriebszustände und Störungen aus. Zusätzlich navigieren die Anzeigeelemente durch die Menüs.

6.1. Platinen Ansicht



6.2. Liste der Bedienelemente

Nr.	Symbol	Typ	Bezeichnung
		Taster	Alarm
	RESET	Taster	Reset
	▼	Taster	Anlagen-Zu
		Taster	Lampentest
	EEV On	Taster	Ersatz-Energieversorgung an
	SET	Taster	SET
1		Schiebeschalter	Summer
2		Schiebeschalter	Betriebsartenschalter
3		Schiebeschalter	Funktions-Menü
4		Schiebeschalter	System-Menü
5		Schiebeschalter	Setup-Menü

6.3. Erläuterung der Bedienelemente

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionen und Einstellungen der einzelnen Bedienelemente auf dem Bedienfeld des Produkts:

Bedienung	Funktion / Auswirkung
	<ul style="list-style-type: none"> alle Antriebe bekommen einen Fahrbefehl rote LED auf der Platine und in den angeschlossenen Handsteuereinrichtungen blinken das akustische Signal ertönt alternierend automatische Weiterleitung des Alarms mittels Relais aktiv
RESET	<ul style="list-style-type: none"> Alle Antriebe bleiben sofort stehen (, wenn der Alarm aktiv ist) Alarm wird beendet rote LED auf der Platine und in den angeschlossenen Handsteuereinrichtungen erlöschen das akustische Signal verstummt automatische Weiterleitung des Alarms mittels Relais inaktiv
▼	<ul style="list-style-type: none"> alle Antriebe fahren zu (, wenn der Alarm nicht aktiv ist)
	<ul style="list-style-type: none"> alle LEDs auf der Platine und in den angeschlossenen Handsteuereinrichtungen leuchten auf. Summer ertönt, solange der Taster betätigt ist und der Schiebeschalter 1 auf ON steht. nach ca. 15 min wird der Lampentest automatisch beendet das Drücken der RESET-Taste beendet den Lampentest sofort
SET	<ul style="list-style-type: none"> Herstellerfunktion
[EEV On] für ca 5 s	<ul style="list-style-type: none"> das Produkt wird ohne Hauptenergieversorgung eingeschaltet

ACHTUNG



Sachschaden durch Fehlbedienung

Beschädigung oder Funktionsverlust der Akkumulatoren des Produkts möglich.

- ▶ Messen Sie die Akkumulator-Spannung bevor Sie die Ersatzenergieversorgung ohne Hauptenergieversorgung einschalten!
- ▶ Schalten Sie die Ersatzenergieversorgung ohne Hauptenergieversorgung nur ein, wenn die Akkumulatoren eine Spannung größer der Entladeschlussspannung besitzen!

Bedienung	Position	Funktion / Auswirkung
Schiebeschalter 1	ON	• der interne Summer ertönt bei aktivem Alarm, Störungssignal und Bestätigungen von Einstellungen im Setup.
Schiebeschalter 1	OFF	• der interne Summer wird nicht angesteuert
Schiebeschalter 2	ON	• das Produkt befindet sich im Testbetrieb • LED 1 blinkt • automatische Weiterleitung des Alarms mittels Relais ist inaktiv • die Diagnose-LEDs können bei Ausfall der HEV aktiv geschaltet werden Zurücksetzen des Witterungssignals
Schiebeschalter 2	OFF	• Normalzustand des Produkts
Schiebeschalter 3	ON	• startet das Funktions-Menü (Menü in Dokumentation ID: 89447 erklärt) • einige LEDs blinken sehr schnell
Schiebeschalter 3	OFF	• Funktions-Menü verlassen (Menü in Dokumentation ID: 89447 erklärt) • der Summer piept einmal (Bestätigungston)
Schiebeschalter 4	ON	• Herstellerfunktion
Schiebeschalter 4	OFF	• Herstellerfunktion
Schiebeschalter 5 gleichzeitig RESET und betätigen	ON	• startet das Setup-Menü (Menü in Dokumentation ID: 89447 erklärt) • einige LEDs blinken sehr schnell
Schiebeschalter 5	OFF	• Setup- Menü verlassen (Menü in Dokumentation ID: 89447 erklärt) • der Summer piept einmal (Bestätigungston)

6.4. Liste der Anzeigeelemente

Nr.	Symbol	Farbe	Typ
1		grün	LED
2		rot	LED
3		gelb	LED
4		gelb	LED
5		gelb	LED
6		gelb	LED
7		gelb	LED
8		gelb	LED
9		gelb	LED
10		gelb	LED
11		gelb	LED
12		gelb	LED
13		gelb	LED

6.5. Definition Blinken/ Blitzen der LEDs

Die LEDs zeigen durch vier Signalisierungsarten verschiedene Zustände des Produkts an:
















- Dauerhaftes Leuchten
- Blinken: • Gleichmäßiges Ein- und Ausschalten der LED
• Verhältnis von Ein- und Auszeit ist gleich
- Schnelles Blinken: • Gleichmäßiges und schnelles Ein- und Ausschalten der LED
• Verhältnis zu Ein- und Auszeit ist gleich
- Blitzen: • Gleichmäßiges Ein- und Ausschalten der LED
• Zeit im ausgeschalteten Zustand überwiegt.

Das schnelle Blinken wird zur Navigation im Funktions-Menü und Setup-Menü genutzt.



6.6. Erläuterung der optischen Signale



Die nachfolgende Tabelle zeigt die verschiedenen Anzeigezustände der einzelnen Anzeigeelemente auf der Platine:

Optisches Signal	Aussage
1 LED leuchtet dauerhaft	• Normalbetrieb ohne Störung
blinkt	• Testbetrieb • Blinkt zusätzlich die LED in den Handsteuereinrichtungen → Dachausstieg aktiv
erlischt	• Störung oder fällige Wartung

Optisches Signal	Aussage	
2 LED 	blinkt	• Der Alarm ist aktiv
	blitzt	• Vorwarnung bei Zwei-Melder-Abhängigkeit
3 LED 	blinkt	• Störung • fällige Wartung, wenn zusätzlich die LED 11  dauerhaft leuchtet • Vorwarnung bei Zwei-Melder-Abhängigkeit
	blitzt	• Ausfall der Hauptenergieversorgung
4 LED 	leuchtet dauerhaft	• Witterungssignal aktiv
	blitzt	• Zentral-Auf/Zu ist aktiv
5 LED 	blinkt	• abweichende oder fehlende Hauptenergieversorgung
	blitzt	• Überlastung der Hauptenergieversorgung
6 LED 	leuchtet dauerhaft	• zu hohe Akkumulator-Spannung
	blitzt	• zu niedrige Akkuspannung/ fehlende Akkus/ defekte Sicherung SI6/ falsch gepolte Akkus
7 LED 	leuchtet dauerhaft	• Alarm ausgelöst durch mindestens eine der beiden Handsteuereinrichtungen
	blinkt	• Leitungsunterbrechung zu einer der beiden Handsteuereinrichtungen
	blitzt	• Leitungskurzschluss zu einer der beiden Handsteuereinrichtungen
8 LED 	leuchtet dauerhaft	• Alarm ausgelöst durch eine Handsteuereinrichtung
	blinkt	• bei Leitungsunterbrechung zum externen automatischen Melder
	blitzt	• bei Leitungskurzschluss zum externen automatischen Melder
9 LED 	leuchtet dauerhaft	• Alarm ausgelöst durch externe BMZ
	blinkt	• bei Leitungsunterbrechung zur externen BMZ
	blitzt	• bei Leitungskurzschluss zur externen BMZ
10 LED 	blinkt	• Leitungsunterbrechung oder Kurzschluss/ Überlastung der Antriebslinie • Defekte Sicherung in der Antriebslinie • Fehlender Linienabschluss
	blitzt	• Für den Ausgang ist das Menü 1.14 (Pneumatische Anlagen) aktiv • Der Testbetrieb ist aktiv • Der Ausgang löst nicht aus, solange Testbetrieb aktiv
11 LED 	blinkt	• Betriebsartenschalter 2  in Stellung: „OFF“ • Wartung fällig
	blitzt	• Betriebsartenschalter 2  in Stellung: „ON“ • Wartungszähler aktiv, die Wartung ist noch nicht notwendig (Funktionskontrolle)
12 LED 	leuchtet dauerhaft	• Adresse doppelt vergeben (System-Bus) Bei aktivem Alarm und TEST = ON: Alarm aktiviert durch System-Bus
	blinkt	• Ein anderer Teilnehmer als der Blinkende, fehlt im System-Bus
	blitzt	• Ein Teilnehmer blitzt: Dieser eine Teilnehmer hat keine Verbindung (zum System-Bus) • Mehrere Teilnehmer blitzen: Der 1. oder letzte Teilnehmer hat keine Verbindung (zum System-Bus)
13 LED 	leuchtet dauerhaft	• Witterungssignal
	blinkt	• Störung am Witterungssystem (WRF 501)
	blitzt	• Windrad des Witterungssystems (WRF 501) dreht sich



6.7. Akustische Signale










 Stellen Sie den Schiebeschalter 1  auf „ON“, um die Signaltöne zu aktivieren.

Akustischen Signal	Aussage/ Grund
Dauerton	• Störungszustand die LEDs informieren über den Grund der Störung •  -Taste ist gedrückt alle LEDs leuchten
Dauerton mit wechselnder (alternierender) Tonhöhe	• Alarm ist aktiv LED 2  blinkt Ist der Auslöser des Alarms am Produkt angeschlossen, leuchtet eine zusätzliche LED dauerhaft. Sie gibt den Auslöser des Alarms an.
1x langes Piepen (Bestätigungston)	• Nach Verlassen des Funktions- oder Setup-Menüs die Einstellungen sind übernommen worden
2x kurzes Piepen	• Menü ist falsch aufgerufen worden

7. Störungssuche

Das Produkt liefert mit den LEDs eine Information über auftretende Störungen.

Erkennt das Produkt eine Störung, erlischt die grüne LED 1  und die gelbe LED 3  blinkt. Zusätzlich kann eine weitere LED aktiv sein. Ist keine weitere LED aktiv kommt die Störmeldung von einem anderen Teilnehmer im System-Bus.

Optisches Signal	Ursache	Behebung	
3 LED 	blinkt	Teilnehmer im System-Bus fehlt	<ul style="list-style-type: none"> • fehlenden System-Bus Teilnehmer suchen und wieder einbinden
	blitzt	Ausfall der HEV erkannt	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptenergieversorgung (HEV) 230 V AC prüfen • Ausgangsspannung des Schaltnetzteil prüfen (ca. 48,5 V DC)
4 LED 	leuchtet dauerhaft	aktives Witterungssignal	<ul style="list-style-type: none"> • warten, bis das Witterungssignal abgefallen ist
		Störung am Witterungssystem	<ul style="list-style-type: none"> • angeschlossenen Wind- bzw. Regenmelder überprüfen
5 LED 	blinkt	HEV nicht korrekt	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptenergieversorgung (HEV) 230 V AC prüfen • Ausgangsspannung des Schaltnetzteil prüfen (ca. 48,5 V DC)
	blitzt	Netzteil überlastet	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebsausgang prüfen • Kurzschluss Antriebslinie
6 LED 	leuchtet dauerhaft	Akkumulator-Spannung zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Akkumulator-Spannung prüfen
	blitzt	Akkumulator-Spannung zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Akkumulator-Spannung prüfen • Sicherung SI6 Überprüfen • Akkumulator-Anschluss prüfen (Falsche Polung)
7 LED 	blinkt	Linienunterbrechung in mindestens einer Handsteuereinrichtungslinie	<ul style="list-style-type: none"> • Handsteuereinrichtungslinie mit 33 kΩ Widerstand abschließen • Kabel auf Unterbrechung untersuchen • Jumper auf X17 stecken
	blitzt	Kurzschluss in der Handsteuereinrichtungslinie	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel auf Kurzschluss prüfen • Auslöse-Widerstand 18 kΩ fehlt (falscher Taster-Typ)
8 LED 	blinkt	Linienunterbrechung in der automatischen Melderlinie	<ul style="list-style-type: none"> • Automatische Melderlinie mit 33kΩ Widerstand abschließen • Melder korrekt einschrauben • Kabel auf Unterbrechung prüfen
	blitzt	Kurzschluss in der automatischen Melderlinie	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel auf Kurzschluss prüfen • Melder falsch gepolt angeschlossen (löst Alarm aus) • Falscher Sockel des automatischen Melders
9 LED 	blinkt	Linienunterbrechung in der BMZ-Linie	<ul style="list-style-type: none"> • BMZ-Linie mit 33 kΩ Widerstand abschließen • Kabel auf Unterbrechung prüfen
	blitzt	Kurzschluss in der BMZ-Linie	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel auf Kurzschluss untersuchen
10 LED 	blinkt	Störung in der Antriebslinie	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel auf Kurzschluss prüfen • Sicherung in Antriebslinie prüfen • Linienabschluss prüfen • Kabel auf Unterbrechung prüfen
		Benutzung eines Fremdantriebes	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Draht + 33 kΩ verwenden • Bei 2 Draht + C: Diodenmodul vor den Antrieb vorschalten (C-Überwachung) • Umstellen auf 2 Draht + 33 kΩ
11 LED 	blinkt	Wartung notwendig	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst informieren
12 LED 	leuchtet dauerhaft	Adresse doppelt vergeben	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Dokument mit der ID: 89228
	blinkt	System-Bus-Teilnehmer fehlt	<ul style="list-style-type: none"> • Adresse löschen (siehe Dokument mit der ID: 89228) • Verbindung überprüfen
	blitzt	Keine Verbindung (System-Bus)	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Dokument mit der ID: 89228
13 LED 	blinkt	Störung in der WRF 501-Linie	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel auf Unterbrechung/ Kurzschluss prüfen • Verbindung zum Regensensordeckel im Regensensor prüfen

Ist die Diagnose mit Hilfe der LEDs nicht möglich, muss die Verdrahtung der externen Komponenten geprüft werden.

Störung	Ursache	Behebung
automatische Melder lösen nicht aus	falsche Verdrahtung	<ul style="list-style-type: none"> • Verdrahtung der Anschlüsse prüfen und Fehler beheben • Defekter automatischer Melder
automatische Melder lösen sofort aus	falsche Verdrahtung	<ul style="list-style-type: none"> • Falsch gepolt, Anschlüsse tauschen
	Melder ist verschmutzt	<ul style="list-style-type: none"> • Melder säubern
Fehler an Handsteuereinrichtung	falsche Verdrahtung	<ul style="list-style-type: none"> • Verdrahtung überprüfen

8. Wartung

Warten Sie das Produkt, nach DIN 18232, den VdS-Richtlinien und den Herstellerrichtlinien mindestens jährlich. Die Wartung und eventuelle Instandsetzungsarbeiten an das Produkt darf nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden.



ACHTUNG



Sachschaden durch elektrostatische Entladung.

Beschädigung des Produkts möglich!

- ▶ Entladen Sie sich kontrolliert, bevor Sie Arbeiten an dem Produkt durchführen.
Berühren Sie den Erdungsanschluss mit dem Finger.

- 1.) Kontrollieren Sie das Produkt optisch.
 - 2.) Kontrollieren Sie alle Sicherungen.
 - 3.) Kontrollieren Sie die Akkumulator-Spannung (ca. 55,2 V/ nicht unter 48 V!).
Erneuern Sie die Akkumulatoren nach spätestens 4 Jahren und entsorgen Sie die alten Akkumulatoren fachgerecht.
Tauschen Sie Akkumulatoren aus, deren Einzel-Leerlaufspannung kleiner 12 V ist. Der Austausch muss immer paarweise durchgeführt werden. Diese Akkumulatoren dürfen nicht weiterverwendet werden.
 - 4.) Kontrollieren Sie alle Klemmenanschlüsse auf sicheren Halt.
 - 5.) Kontrollieren Sie alle Kabel auf Beschädigungen.
 - 6.) Führen Sie die Funktionskontrolle nach Kapitel 5 durch.
 - 7.) Kontrollieren Sie die Anzeigenelemente der angeschlossenen Handsteuereinrichtungen.
 - 8.) Kontrollieren Sie die Störungs- und Alarmweiterleitung. Stellen Sie dafür den Schiebeschalter 2  in Position „OFF“.
-  Bei Alarm- und Störungsweiterleitung über die integrierten Melderelais an die Feuerwehr oder die Hausleittechnik muss vor einer Funktionsprüfung, Rücksprache gehalten werden!
- 9.) Erneuern Sie die automatischen Melder nach spätestens 5 Jahren. Diese Lebensdauer geht aus der DIN 14675 hervor, der die Rauchmelder der Serie ECO unterliegen.

9. Langzeitlagerung

Bei der Lagerung des Produkts ist zu berücksichtigen:

- Sorgen Sie für kühle, trockene und UV-geschützte Lagerbedingungen, sowie kurze Lagerzeiten.
- Lagern Sie keine Lasten auf dem Produkt.
- Belassen Sie das Produkt nach Möglichkeit bis zur Verwendung in der Originalverpackung.
Nach dem Öffnen der Verpackung zu Kontrollzwecken, verschließen Sie diese wieder sachgemäß.
- Lange Lagerzeiten führen zur Selbstentladung der Akkumulatoren.
Ist die Leerlaufspannung eines Akkumulators kleiner als 12 V, müssen beide Akkumulatoren ausgetauscht werden!

10. Recycling und Entsorgung

Entsorgen Sie Transport-, Verpackungs- und Schutzmaterial über entsprechende Abfallbehälter.

Nicht reparaturfähige Produkte können Sie demontieren und in entsprechenden Behältern dem Recycling-Kreislauf zuführen.

Antworten auf offene Fragen zur Entsorgung geben:

1. Örtliche Umweltschutzbehörden.
2. Qualifizierte Entsorgungsunternehmen.

11. Service

Bei Störungen, Fragen oder Ersatzteillieferungen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Jofo Pneumatik GmbH

Geschäftsführer:

Alexandra Robeck, Bruno Fortmeier, Robert Fortmeier

Anschrift:

Eulenweg 14-20

D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock

Telefon: +49(0)5207 / 89 58-0

Telefax: +49(0)5207 / 89 58-88

info@jofo.de